

Juli 2018

Monatsbericht

Der Arbeitsmarkt im
Bundesland Salzburg



Juli 2018

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:

Arbeitsmarktservice Salzburg
Landesgeschäftsstelle, Grundlagen, Statistik
A-5020 Salzburg, Auerspergstraße 67a
Telefon (0662) 8883 Telefax (0662) 8883-7090
<http://www.ams.at>
e-mail: ams.salzburg@ams.at
Bankverbindung: BLZ 60000, PSK 5670 002
UID Nr. ATU38908009, DVR 0017078
Der Nachdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet!



INHALTSVERZEICHNIS

SALZBURG kurz und bündig	2
WICHTIGE ARBEITSMARKTDATEN im Bundesland Salzburg	3
BESCHÄFTIGUNG	4
AusländerInnenbeschäftigung	5
BerufsInfoZentren	5
DER STELLENMARKT	6
Lehrstellenmarkt	7
ARBEITSLOSIGKEIT	8
AusländerInnenarbeitslosigkeit	8
Alter und Vormerkdauer	9
nach ausgewählten Branchen	10
Dynamik der Arbeitslosigkeit	11
nach Arbeitsmarktbezirken	11
TABELLEN	
Arbeitsmarktdaten im regionalen Vergleich	12
Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen und regionaler Gliederung	14
Offene Stellen nach ausgewählten Berufsgruppen und regionaler Gliederung	15
LeistungsbezieherInnen	16
Arbeitslosigkeit und Offene Stellen in den Bundesländern	17
Begriffsbestimmungen	18

Salzburg

...kurz und bündig

	Bestand	Veränd. z. Vorjahr		
Unselbständig Beschäftigte	266.466 *	4.535	1,7%	
	3.827.853	87.716	2,4%	Österreich
Arbeitslose	11.130	-623	-5,3%	
	282.583	-24.608	-8,0%	Österreich
Arbeitslosenquote	4,0	-0,3	**	
	6,9	-0,7		Österreich
Offene Stellen	6.673	564	9,2%	
	79.099	14.061	21,6%	Österreich
Personen in Schulung	2.042	-47	-2,2%	
	58.010	-5.185	-8,2%	Österreich

* nach Meldung des Hauptverbandes der österr. SV-Träger (Zahl incl. Angehörige des EWR / EFTA -Raumes)

Achtung: ab 01/2004 sind die SchulungsteilnehmerInnen des AMS (DLU-BezieherInnen) nicht mehr in dieser Zahl inkludiert

** Veränderungswerte Rundungsdifferenzen möglich

WICHTIGE ARBEITSMARKTDATEN

IM BUNDESLAND SALZBURG - Ende Juli 2018

		BESTAND	Veränderung			
			Vormonat		Vorjahr	
UNSELBSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE	INSGES.	266.466	6.863	2,6%	4.535	1,7%
	MÄNNL.	139.932	3.224	2,4%	2.557	1,9%
	WEIBL.	126.534	3.639	3,0%	1.978	1,6%
VORGEMERKTE ARBEITSLOSE	INSGES.	11.130	-43	-0,4%	-623	-5,3%
	MÄNNL.	5.734	4	0,1%	-396	-6,5%
	WEIBL.	5.396	-47	-0,9%	-227	-4,0%
ARBEITSLOSENQUOTE *	INSGES.	4,0		-0,1%		-0,3%
	MÄNNL.	3,9		-0,1%		-0,3%
	WEIBL.	4,1		-0,2%		-0,2%
ARBEITSLOSE JUGENDLICHE	INSGES.	1.496	150	11,1%	-94	-5,9%
ARBEITSLOSE ÜBER 50	INSGES.	3.354	-142	-4,1%	-279	-7,7%
LANGZEITARBEITSLOSE	INSGES.	1.170	-3	-0,3%	-102	-8,0%
ARBEITSLOSE AKADEMIKER	INSGES.	1.063	195	22,5%	43	4,2%
darunter						
ARBEITSLOSE NACH AUSBILDUNG:						
PFLICHTSCHULE		4.160	-277	-6,2%	-236	-5,4%
LEHRE		3.592	-84	-2,3%	-413	-10,3%
MITTLERE SCHULEN		722	8	1,1%	-71	-9,0%
HOHERE SCHULEN		1.084	100	10,2%	-63	-5,5%
FACHHOCHSCHULEN		108	2	1,9%	-19	-15,0%
BAKKALAUREATSTUDIEN		142	40	39,2%	25	21,4%
UNIVERSITÄT		723	128	21,5%	47	7,0%
GEMELDETE OFFENE STELLEN	INSGES.	6.673	-351	-5,0%	564	9,2%
darunter						
NACH AUSBILDUNG:						
PFLICHTSCHULE		2.637	20	0,8%	260	10,9%
LEHRE		3.008	-355	-10,6%	130	4,5%
MITTLERE SCHULEN		196	-5	-2,5%	88	81,5%
HOHERE SCHULEN		479	-3	-0,6%	23	5,0%
FACHHOCHSCHULEN		90	-3	-3,2%	8	9,8%
UNIVERSITÄT		128	7	5,8%	9	7,6%
LEHRSTELLENSUCHENDE	INSGES.	483	203	72,5%	37	8,3%
LEHRSTELLEN	INSGES.	799	43	5,7%	67	9,2%

* Veränderungswerte Rundungsdifferenzen möglich

BESCHÄFTIGUNG

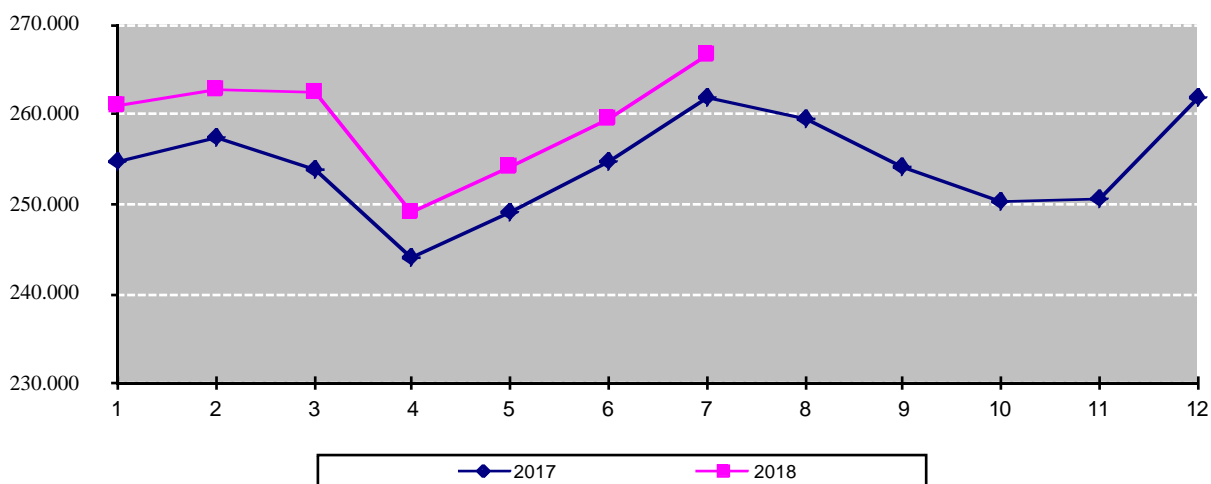
Mit 266.466 unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen war im Bundesland Salzburg Ende Juli 2018 ein Plus von +4.535 oder +1,7% gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres festzustellen. Geschlechtsspezifisch betrachtet stieg im Bundesland die Frauenbeschäftigung um +1.978 oder +1,6% auf 126.534 und die Männerbeschäftigung um +2.557 oder +1,9% auf 139.932

Beschäftigungsverhältnisse.

Im gesamten Bundesgebiet wurden im aktuellen Berichtsmonat 3.827.853 unselbständige Beschäftigungsverhältnisse gemeldet. Dies bedeutet einen Zuwachs um +87.716 oder +2,4% gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres.

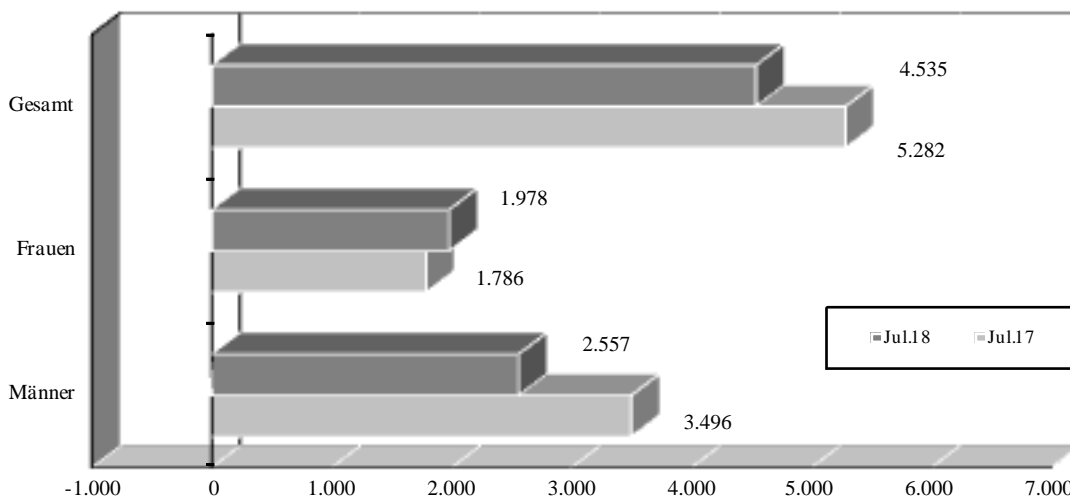
Dabei fiel auch in Gesamtösterreich der Zuwachs an Beschäftigungsverhältnissen von Männern wieder etwas stärker als bei den Frauen aus. Die Beschäftigungsverhältnisse von Männern stiegen um +50.712 oder +2,5% auf 2.055.520. Die Frauenbeschäftigung stieg um +37.004 oder +2,1% auf 1.772.333 Beschäftigungsverhältnisse.

Beschäftigungsverlauf 2017/2018



Daten: Hauptverband d. Soz. Vers., AMS Grafiken: LGS des AMS Salzburg, Statistik

Beschäftigungsdynamik Juli 2018



BERUFSINFOZENTREN (BIZ)

Im Juli 2018 besuchten 1.898 Personen die BerufsInfoZentren des Bundesland Salzburg. Damit waren es in diesem Jahr insgesamt bereits 16.983 Personen. Vorwiegend wurden die BIZ von Einzelpersonen (13.907 Personen oder 81,7%) frequentiert. Geschlechtsspezifisch betrachtet, besuchten etwas mehr männliche (52,5%) als weibliche KundInnen (47,5%) die BerufsInfoZentren im Bundesland. Ein Großteil der BesucherInnen (9.560 Personen oder 56,1%) zählte zur Gruppe der Erwachsenen. In den ersten sieben Monaten des Jahres 2018 organisierten die BIZ-BeraterInnen im Bundesland insgesamt 194 KundInnenveranstaltungen (davon 118 Schulklassenbesuche mit 2.134 SchülerInnen).

Für heuer ist die Teilnahme an folgenden Berufsinfo-Veranstaltungen bereits fix geplant: MitarbeiterInnen des BIZ Salzburg informieren am AMS-Stand während dem von der SN organisierten **Karriereforum Lehre**, welches am 27. September 2018 im Europark stattfinden soll.

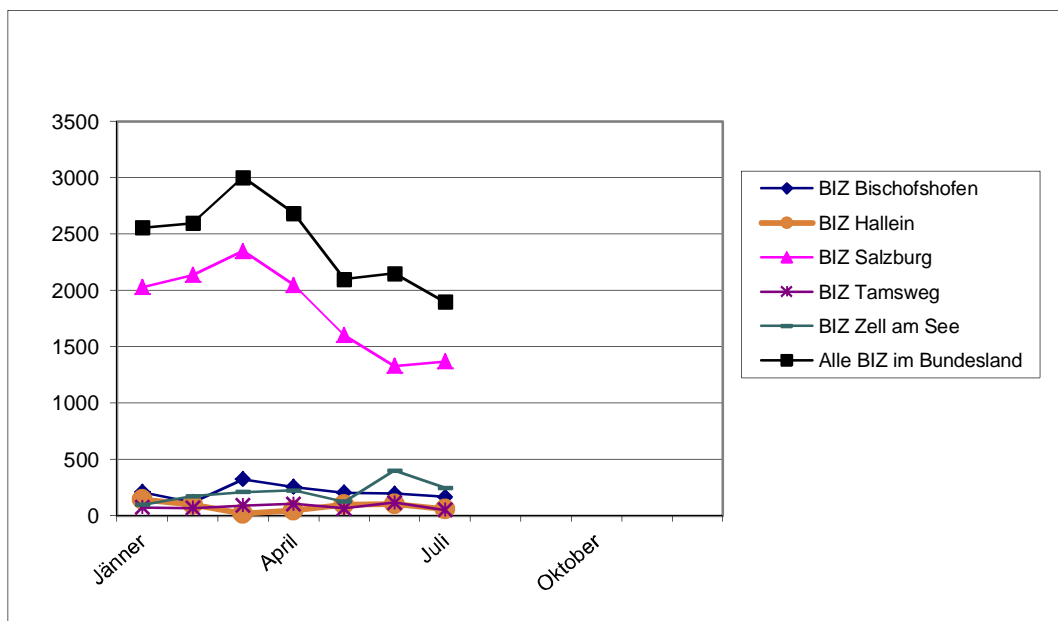
Die BerufsInfoBörse Lungau - "**BIB**" ist am 19. Oktober 2018 wieder im Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung in Tamsweg geplant.

Am 22. Oktober 2018 findet im Kultur- und Kongresshaus am Dom in St. Johann im Pongau mit der **i-star** die größte Pongauer Berufsinformationsveranstaltung statt.

Am 7.11.2018 informieren in der Polytechnischen Schule Taxenbach namhafte Pinzgauer Unternehmen im Zuge der **BOBI 2018** über regionale Lehrbetriebe und Lehrberufe.

Die **BIM 2018** findet vom 22.-25. November wieder im Messezentrum Salzburg statt. Diesmal mit einer äußerst attraktiven Parallelveranstaltung - die AustrianSkills 2018 werden in den Nachbarhallen als Qualifikation für die WorldSkills 2019 bzw. EuroSkills 2020 ausgetragen.

Berufsinformation
BesucherInnen: Jahresentwicklung 2018



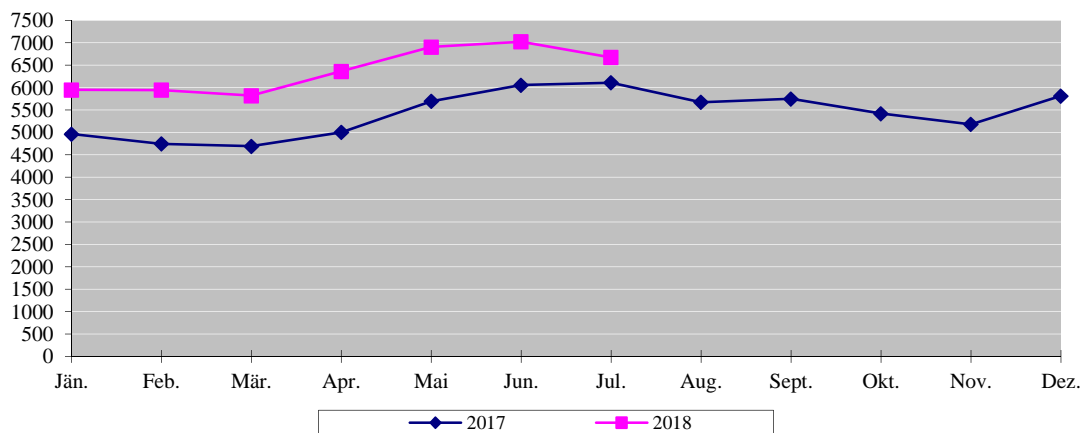
DER STELLENMARKT

Im Juli 2018 wurde mit 6.673 gemeldeten offenen Stellen eine um +564 OS oder +9,2% höhere Bestandszahl registriert. Bei den Zugängen an offen gemeldeten Stellen (3.643 OS, +277 OS oder +8,2%) war ein Plus zu verzeichnen. Bei den Abgängen von offen gemeldeten Stellen (3.793 OS, +386 OS, +11,3%) war ein Plus festzustellen. Die aktuelle, abgeschlossene Laufzeit erhöhte sich um 8 Tage zum Vorjahr und liegt bei 56 Tagen. Nennenswerte Zuwächse an offenen Stellen nach Berufsgruppen betrachtet konnten unter anderem in den Obergruppen Gesundheit (+142 OS, +60,7%), Bau (+125 OS, +36,1%), Verkehr (+122 OS, +64,2), Techniker und Technikerinnen (+70 OS, +13,1%), Handel (+67 OS, +10,5%) sowie Metall- und Elektroberufe (+63 OS, +7,3%) registriert werden. Rückgänge an offenen Stellen traten z. B. in den Obergruppen Verwaltung (-54 OS, -38,8%), Holz (-21 OS, -14,2%), Friseur bzw. Friseurinnen (-18 OS, -20,2%) und Fremdenverkehr (-14 OS, -1,2%) auf.

Bei 2.755 vorgemerkten offenen Stellen wurde keine besondere Berufsausbildung vorausgesetzt. Für 3.008 OS war der Abschluss einer Lehrausbildung Voraussetzung (davon 16 mit Meisterprüfung), bei 196 OS wurde der Abschluss einer mittleren und bei 479 OS der Abschluss einer höheren Schulausbildung verlangt. Für Akademie-/Universitäts-/FachhochschulabsolventInnen waren 234 offene Stellen gemeldet.

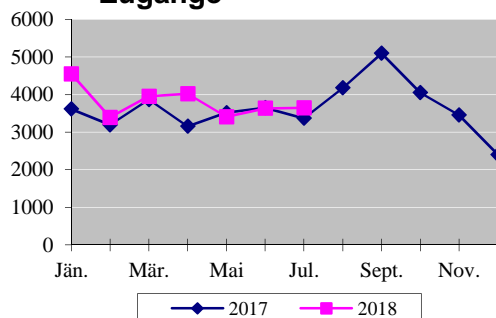
In den Arbeitsmarktbezirken des Bundeslandes Salzburg waren im aktuellen Monat hinsichtlich der dem AMS gemeldeten offenen Stellen folgende Entwicklungen festzustellen: Bischofshofen (+127 OS, +14,3%), Hallein (+188 OS, +55,6%), Salzburg-Stadt und Flachgau (+67 OS, +1,7%), Tamsweg (+21 OS, +14,9%) und Zell am See (+161 OS, +18,6%).

Bestand offener Stellen 2017/2018

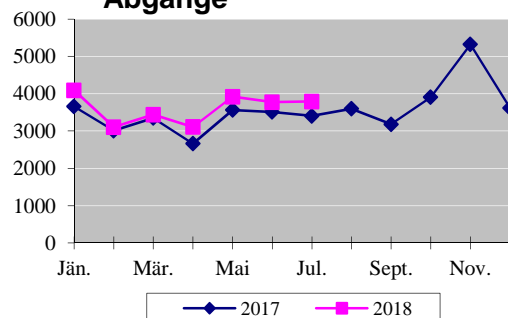


Dynamik am Stellenmarkt 2017/2018

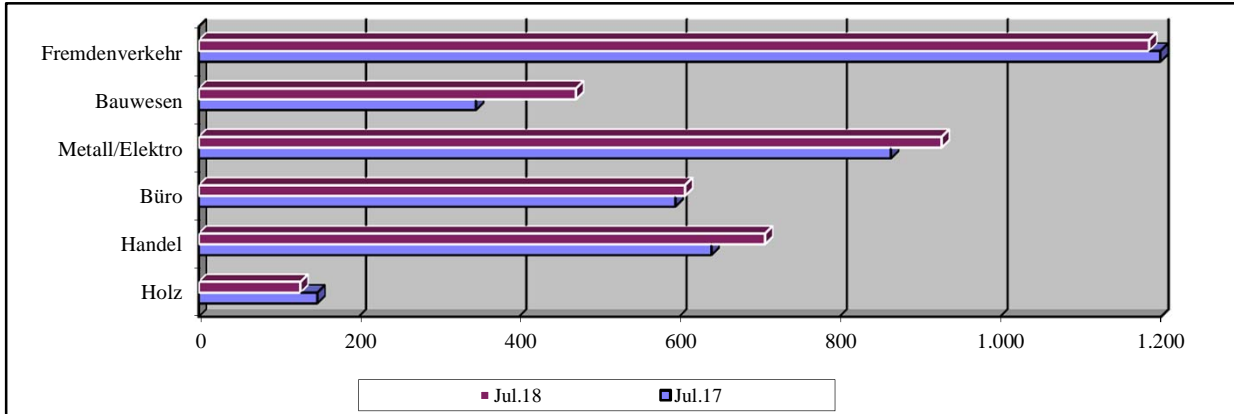
Zugänge



Abgänge



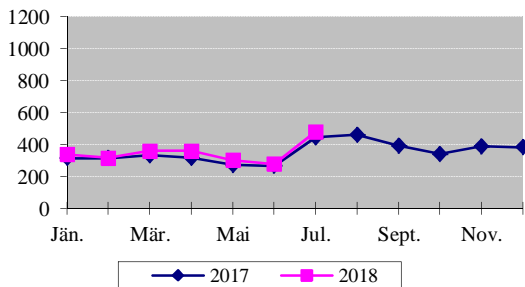
BRANCHENTRENDS am Stellenmarkt



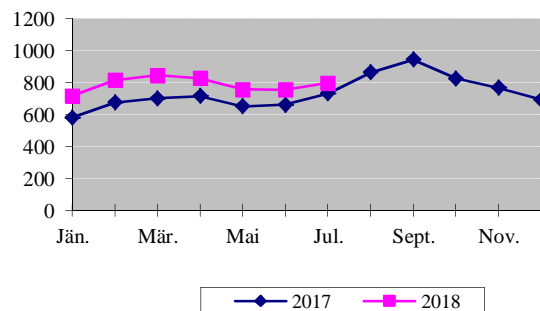
LEHRSTELLENMARKT

Im Juli 2018 erhöhte sich die Bestandszahl der vorgemerkten Lehrstellensuchenden gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +37 LS oder +8,3% auf 483 LS. Die Zahl der gemeldeten offenen Lehrstellen stieg um +67 OL oder +9,2% auf einen Bestand von 799 OL. Die wichtigsten Ausbildungswünsche der Lehrstellensuchenden nach Berufen: Einzelhandelskaufmann/-frau 98 LS, Bürokaufmann/-frau 43 LS, Friseur- und Perückenmacher/in 28 LS, Maurer/in 17 LS, Koch/Köchin 14 LS und Tischler/in 14 LS. Dem gegenüber stand unter anderem ein Lehrstellenangebot für Restaurantfachmann 131 OL, Koch/Köchin 128 OL, Einzelhandelskaufmann/frau 63 OL, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in 58 OL, Bürokaufmann/-frau 18 OL und Tischler- und Tischlerin 14 OL. Die Altersstruktur der Lehrstellensuchenden: 102 LS bis 15 Jahre, 103 LS im Alter von 16 Jahren, 101 LS im Alter von 17 Jahren, 79 LS im Alter von 18 Jahren, 98 LS waren 19 Jahre und älter.

Lehrstellensuchende*

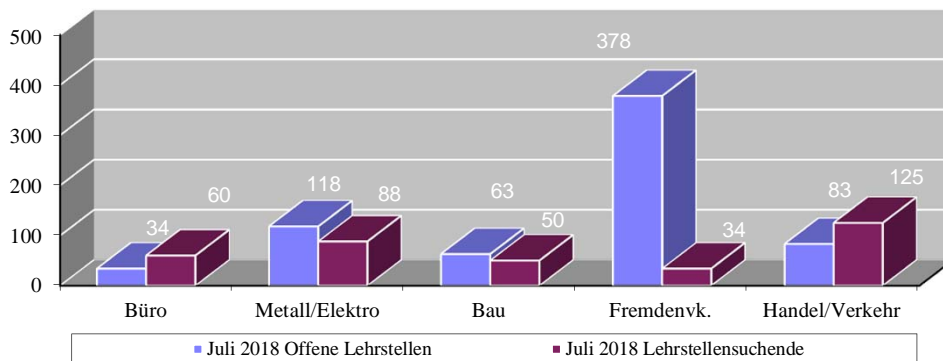


Offene Lehrstellen *



* sofort verfügbar

Verhältnis von Lehrstellen und Lehrstellensuchenden in ausgewählten Berufen

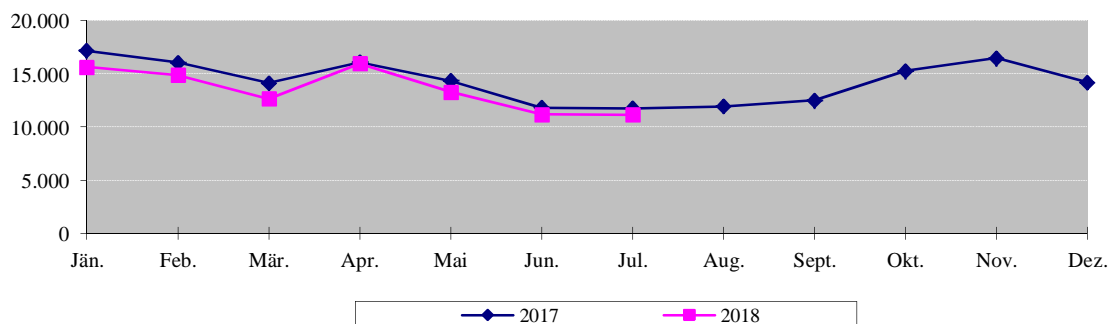


ARBEITSLOSIGKEIT

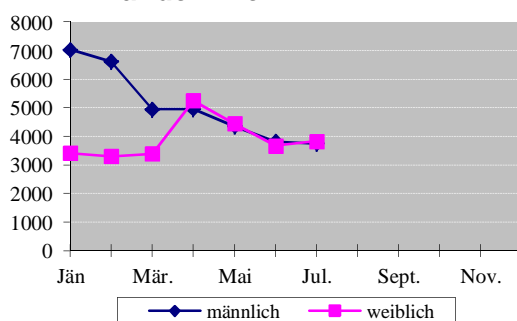
Im Juli 2018 lag die Bestandszahl an arbeitslos gemeldeten Personen bei 11.130 AL und sank somit gegenüber dem Vorjahreswert um -623 Personen oder -5,3%. Österreichweit war ebenfalls ein Rückgang an Arbeitslosigkeit (-24.608 AL oder -8,0%) festzustellen. Der stärkste Rückgang war im Bundesland Tirol (-2.527 AL, -17,4%) zu beobachten. Auf Salzburg bezogen waren 3.065 Personen wegen gesundheitlicher Vermittlungseinschränkungen nur bedingt vermittlungsgerecht, 1.234 Personen konnten auf eine Einstellungszusage verweisen. Nennenswerte Rückgänge nach Wirtschaftsabschnitten betrachtet konnten im aktuellen Monat u. a. bei der Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen (-214 AL, -11,5%), bei der Beherbergung und Gastronomie (-125 AL, -6,9%), im Abschnitt Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (-99 AL, -4,9%), Verkehr und Lagerei (-85 AL, -10,8%) und in dem Abschnitt Gesundheits- und Sozialwesen (-84 AL, -9,6%) festgestellt werden. Nennenswerte Anstiege an Arbeitslosigkeit wurden nicht verzeichnet.

Von den insgesamt 11.130 vorgemerkten Arbeitslosen waren 4.635 Personen ohne eine spezielle Berufsausbildung, 3.592 Personen verfügten über einen Lehrabschluss, 11 davon mit Meisterprüfung, 722 vorgemerkte Arbeitslose wiesen einen mittleren, 1.084 einen höheren Schulabschluss auf. Der Anteil von Personen mit einer höchsten abgeschlossenen Ausbildung im Bereich Akademien, Fachhochschulen bzw. Universitäten betrug 1.063.

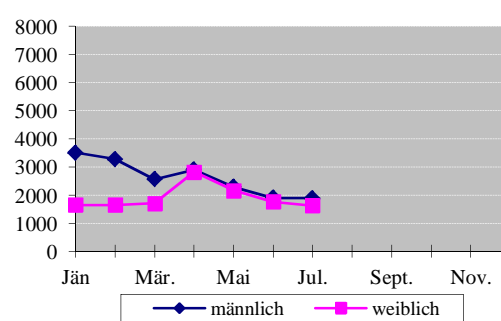
Zeitvergleich 2017/2018



InländerInnen



AusländerInnen



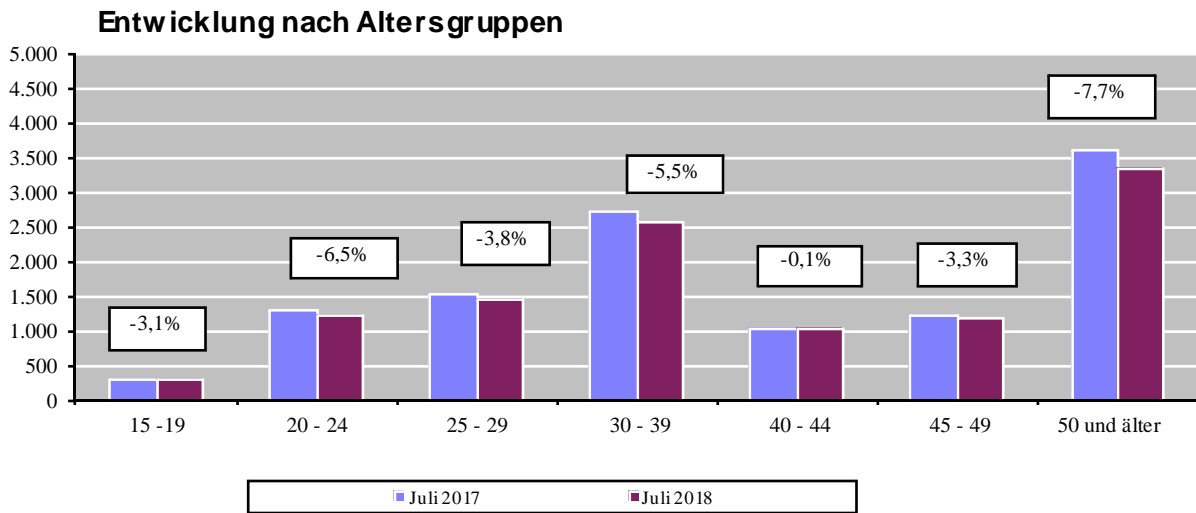
AUSLÄNDER / INNEN

Die Ausländer/innen-Arbeitslosigkeit stieg im Juli 2018 auf einen Wert von 3.544 vorgemerkten Arbeitslosen. Dies bedeutet einen Zuwachs von +185 AL oder +5,5% gegenüber dem Wert des Vorjahres. Die Arbeitslosenzahl bei den ausländischen Frauen erhöhte sich um 107 AL oder +7,0% und liegt nun bei 1.640 AL. Die Arbeitslosenzahl der arbeitslos gemeldeten ausländischen Männer stieg im Vergleich zum Vorjahr um 78 AL oder 4,3% auf einen Bestand von 1.904 AL. Gemessen an der Gesamtarbeitslosigkeit betrug der Prozentanteil ausländischer Arbeitsloser 31,8%.

ALTER UND VORMERKDAUER

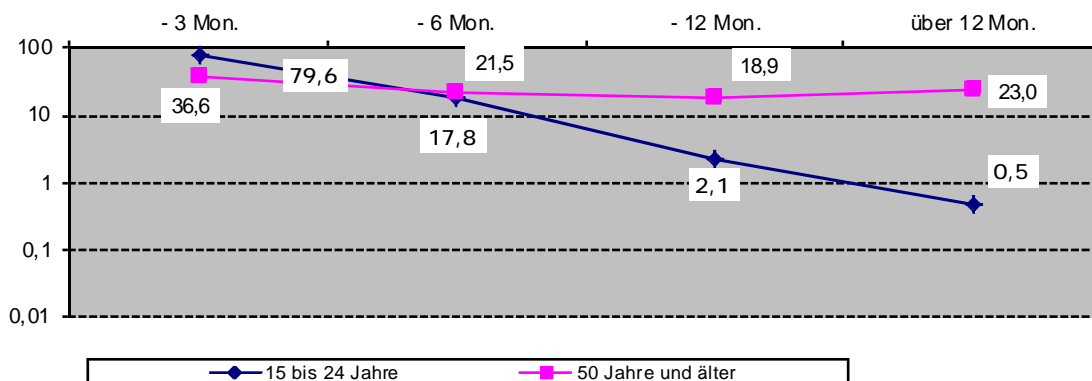
Im Juli 2018 war mengenmäßig kein Zuwachs in den Altersgruppen zu verzeichnen. Nennenswerte Rückgänge an Arbeitslosigkeit konnten in der Gruppe, der 50- bis 54-Jährigen (-193 Pers., -13,3%), der 30- bis 34-Jährigen (-121 Pers., -8,2%), der 20- bis 24-Jährigen (-85 Pers., -6,5%), der 25- bis 29-Jährigen (-57 Pers. oder -3,8%) und in der Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen (-44 Pers. oder -2,7%) verzeichnet werden.

Die Vormerkdauer blieb im Vergleich zum Vorjahresmonat gleich und liegt bei 153 Tagen. Die Zahl der über 1 Jahr vorgemerkten Arbeitslosen sank gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -102 Pers. oder -8,0% auf nun 1.170 Personen.



	GESAMT	bis 3 Monate	bis 6 Monate	bis 12 Monate	über 1 Jahr
15 - 19	283	244	36	2	1
Veränd. z. Vj.	-3,1%	-4,3%	-2,7%	/0	/0
20 - 24	1.213	947	230	30	6
Veränd. z. Vj.	-6,5%	-6,5%	-4,2%	-14,3%	-40,0%
25 - 29	4.055	2.548	897	425	185
Veränd. z. Vj.	-4,9%	-3,8%	-0,1%	-13,8%	-17,8%
40 - 44	1.038	611	221	136	70
Veränd. z. Vj.	-0,1%	8,7%	-3,1%	-16,6%	-18,6%
45 - 49	1.187	610	273	167	137
Veränd. z. Vj.	-3,3%	-3,3%	11,0%	-15,2%	-10,5%
50 und älter	3.354	1.228	722	633	771
Veränd. z. Vj.	-7,7%	-7,1%	-6,6%	-14,5%	-3,4%
Summe	11.130	6.188	2.379	1.393	1.170
Veränd. z. Vj.	-5,3%	-3,8%	-1,8%	-14,4%	-8,0%

%-Anteil von Altersgruppen nach Vormerkdauern



ARBEITSLOSE NACH AUSGEWÄHLTEN BRANCHEN

NACH BERUFEN

Die Situation der Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen stellte sich im Berichtsmont 2018 wie folgt dar. Rückgänge konnten in einigen Berufsgruppen verzeichnet werden, wie zum Beispiel in der Berufsgruppe Büroberufe (-130 AL, -8,0%), Handel (-115 AL, -7,4%), Fremdenverkehr (-111 AL, -6,2%), Verkehr (-88 AL, -10,9%), Gesundheit (-66 AL, -12,2%) und Sonstige Dienste (-36 AL, -22,0%). Zuwächse gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres konnten in wenigen Berufsgruppen festgestellt werden. Nennenswerte Beispiele sind in der Berufsgruppe Hilfsberufe (+28 AL, +2,0%), Friseurinnen und Friseure (+28 AL, +32,6%) und wirtschaftliche Berufe/Juristen bzw. Juristinnen (+10 AL, +15,9%).

NACH WIRTSCHAFTSKLASSEN

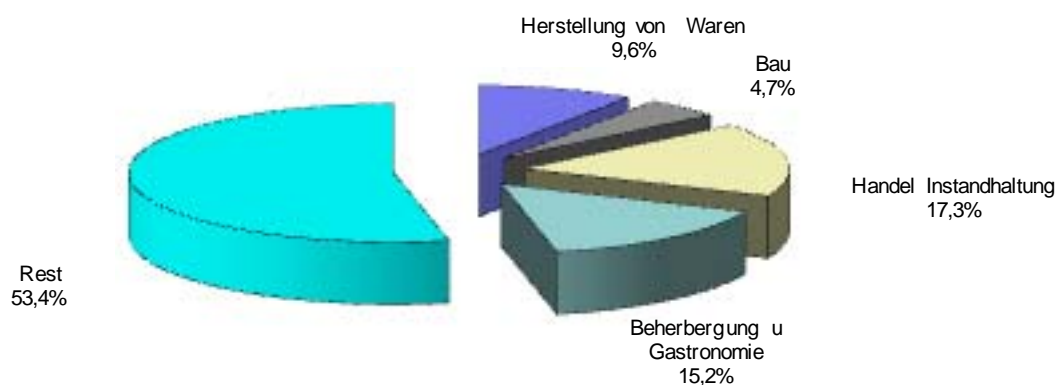
Jul.18

WIRTSCHAFTSABSCHNITTE (nach ÖNACE 2008 - ausgewählte Abschnitte)	Bestand	Vä. gg. Vorjahr	
		abs.	in%
Herstellung von Waren	1.063	-27	-2,5%
Bau	518	-69	-11,8%
Handel / Instandhaltung	1.922	-99	-4,9%
Verkehr u. Lagerei	702	-85	-10,8%
Beherbergung u. Gastronomie	1.688	-125	-6,9%
Finanz- u Versicherungsdienstleistung	160	2	1,3%
Freiberufl., wissenschaftl. u techn. DL	386	-17	-4,2%
Erbringung von sonstigen wirtsch. DL	1.648	-214	-11,5%
Öffentliche Verwaltung	347	7	2,1%
Erziehung und Unterricht	202	-32	-13,7%
Gesundheits- u. Sozialwesen	792	-84	-9,6%
Sonstige Dienstleistungen	241	-33	-12,0%
GESAMT	11.130	-623	-5,3%

Daten nach ÖNACE 2008 (Wirtschaftsklasse des letzten Dienstgebers - Zuordnung lt. HV)

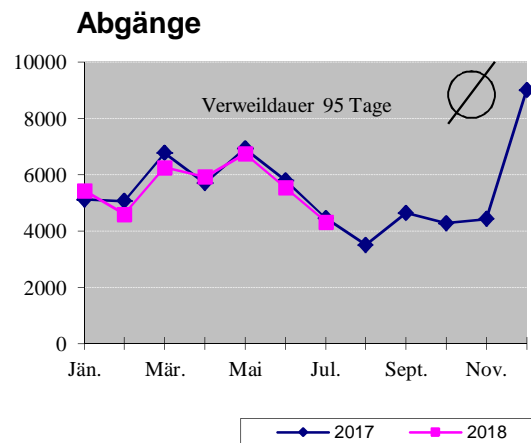
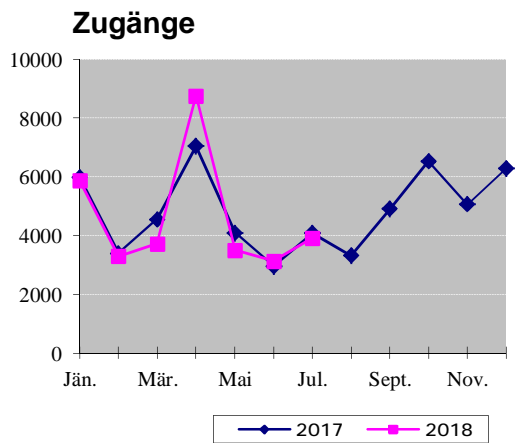
ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Branchenanteil an der Arbeitslosigkeit



DYNAMIK DER ARBEITSLOSIGKEIT 2017/2018

Im Juli 2018 war bei den Zugängen von Personen in die Arbeitslosigkeit (3.919 Zugänge, -163 AL oder -4,0%) ein Minus zu verzeichnen. Bei den Abgängen von Personen aus der Arbeitslosigkeit (4.330 Abgänge, -128 AL oder -2,9%) war abenfalls ein Minus festzustellen. Die durchschnittliche Vormerkdauer blieb gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres gleich und liegt bei 153 Tagen. Die durchschnittliche Verweildauer verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 Tage und liegt bei 95 Tagen. Die Regionen des Bundeslands Salzburg im Vergleich: Pongau (-41 Personen, -3,0%), Tennengau (-85 Personen, -7,3%), Flachgau und Salzburg Stadt (-339 Personen, -4,5%), Lungau (-70 Personen, -19,4%) und Pinzgau (-88 Person, -6,8%).



NACH ARBEITSMARKTBEZIRKEN

Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Veränd. geg. Vorjahr	
				abs.	in%
Pongau	1.331	603	728	-41	-3,0%
Tennengau	1.076	537	539	-85	-7,3%
Flachgau (incl.Stadt Salzburg)	7.234	3.876	3.358	-339	-4,5%
Lungau	290	122	168	-70	-19,4%
Pinzgau	1.199	596	603	-88	-6,8%
Gesamt	11.130	5.734	5.396	-623	-5,3%

ARBEITSMARKTDATEN IM REGIONALEN VERGLEICH

Juli 2018

(* Bezirkswerte: Beschäftigtenzahlen und AL-Quoten des Vormonats.)

Arbeitsmarkt- Bezirk	Unselbständ. Beschäftigte*	Arbeitslose											
		Bestand	%-Vä. z.Vj.	* AL- Quote	%-Vä. z.Vj.	bis 24 Jahre	%-Vä. z.Vj.	>50 Jahre	%-Vä. z.Vj.	Aus- länder	%-Vä. z.Vj.	Vwd.**	Vä. z.Vj.
GESAMT													
Pongau	36.440	1.331	-3,0	4,1%	-0,2%	189	-0,1	408	-1,9	414	6,2	72	-13
Tennengau	26.583	1.076	-7,3	3,6%	-0,4%	160	1,9	341	-10,5	310	-3,1	102	-11
Flachgau	130.532	7.234	-4,5	4,9%	-0,3%	924	-8,9	2.144	-6,7	2.424	6,2	116	2
Lungau	8.441	290	-19,4	3,7%	-1,2%	28	-17,6	94	-30,9	42	-16,0	72	0
Pinzgau	39.556	1.199	-6,8	3,7%	-0,3%	195	4,8	367	-8,5	354	11,7	67	-7
Gesamt	266.466	11.130	-5,3	4,0	-0,3%	1.496	-5,9	3.354	-7,7	3.544	5,5	95	-3

MÄNNLICH

Pongau	19.342	603	-5,9	3,3%	-0,4%	88	-9,3	217	-5,2	200	2,6	66	-25
Tennengau	14.070	537	-12,0	3,6%	-0,5%	75	-11,8	198	-13,2	171	-3,4	101	-6
Flachgau	67.192	3.876	-5,0	5,2%	-0,4%	499	-10,1	1.259	-7,0	1.327	3,8	126	11
Lungau	4.608	122	-21,3	2,8%	-0,9%	11	-26,7	47	-39,0	19	-9,5	66	-2
Pinzgau	20.834	596	-7,2	3,2%	-0,6%	96	6,7	207	-10,8	187	20,6	65	-12
Gesamt	139.932	5.734	-6,5	3,9	-0,3%	769	-8,7	1.928	-9,1	1.904	4,3	102	-3

WEIBLICH

Pongau	17.098	728	-0,4	4,9%	0,0%	101	-1,0	191	2,1	214	9,7	75	-4
Tennengau	12.513	539	-2,2	3,6%	-0,2%	85	18,1	143	-6,5	139	-2,8	103	-16
Flachgau	63.340	3.358	-3,8	4,6%	-0,2%	425	-7,4	885	-6,3	1.097	9,3	105	-10
Lungau	3.833	168	-18,0	4,8%	-1,6%	17	-10,5	47	-20,3	23	-20,7	76	2
Pinzgau	18.722	603	-6,5	4,4%	0,0%	99	3,1	160	-5,3	167	3,1	69	-4
Gesamt	126.534	5.396	-4,0	4,1	-0,2%	727	-2,8	1.426	-5,8	1.640	7,0	88	-7

* Bezirkswerte: Beschäftigtenzahlen und AL-Quoten des Vormonats. Daten des Hauptverbandes der österr. Sozialversicherungsträger

Landeswert: Aktueller Monat laut Hauptverband der österr. SV-Träger.

Ab 01/2004 sind die SchulungsteilnehmerInnen des AMS (DLU-BezieherInnen) nicht mehr in dieser Zahl inkludiert.

** Vwd.: Verweildauer in Tagen

Arbeitslose				Offene Stellen						Lehrstellenmarkt			
Zugänge	%-Vä. z.Vj.	Abgänge	%-Vä. z.Vj.	Bestand	%-Vä. z.Vj.	Zugänge	%-Vä. z.Vj.	Abgänge	%-Vä. z.Vj.	Lehrstellen- suchende	%-Vä. z.Vj.	Offene Lehrstellen	%-Vä. z.Vj.
GESAMT													
515	-6,0	782	-2,9	1.016	14,3	625	27,6	592	8,4	64	16,4	158	-0,6
374	-7,2	341	-8,1	526	55,6	205	-2,8	205	-13,1	22	46,7	43	290,9
2.386	-2,6	2.114	0,6	3.942	1,7	2.046	4,1	2.189	17,2	340	10,4	291	12,8
123	-4,7	166	-19,4	162	14,9	176	-10,2	163	1,2	7	-41,7	29	-12,1
521	-5,6	927	-4,9	1.027	18,6	591	17,3	644	7,9	50	-10,7	278	2,6
3.919	-4,0	4.330	-2,9	6.673	9,2	3.643	8,2	3.793	11,3	483	8,3	799	9,2

MÄNNLICH

226	-12,4	307	-14,5	---	---	---	---	---	---	33	-10,8	---	---
165	-13,2	171	-13,2	---	---	---	---	---	---	12	-7,7	---	---
1.213	-2,4	1.161	-2,5	---	---	---	---	---	---	220	18,9	---	---
59	11,3	68	-12,8	---	---	---	---	---	---	5	-37,5	---	---
265	3,9	382	-14,9	---	---	---	---	---	---	32	0,0	---	---
1.928	-3,6	2.089	-8,1	---	---	---	---	---	---	302	9,8	---	---

WEIBLICH

289	-0,3	475	6,5	---	---	---	---	---	---	31	72,2	---	---
209	-1,9	170	-2,3	---	---	---	---	---	---	10	400,0	---	---
1.173	-2,8	953	4,7	---	---	---	---	---	---	120	-2,4	---	---
64	-15,8	98	-23,4	---	---	---	---	---	---	2	-50,0	---	---
256	-13,8	545	3,6	---	---	---	---	---	---	18	-25,0	---	---
1.991	-4,4	2.241	2,6	---	---	---	---	---	---	181	5,8	---	---

**ARBEITSLOSE NACH AUSGEWÄHLTEN BERUFSGRUPPEN
UND REGIONALER GLIEDERUNG**

ARBEITSMARKT- BEZIRK	Bestand	männlich	weiblich	Veränd. geg. Vorjahr	
				abs.	in%

BAU - BERUFSGRUPPE 16/17

Pongau	62	61	1	-8	-11,4%
Tennengau	50	49	1	-13	-20,6%
Flachgau	276	271	5	5	1,8%
Lungau	17	17	0	-15	-46,9%
Pinzgau	50	50	0	-1	-2,0%
Gesamt	455	448	7	-32	-6,6%

METALL / ELEKTRO - BERUFSGRUPPE 18-24

Pongau	54	52	2	-2	-3,6%
Tennengau	65	60	5	-1	-1,5%
Flachgau	330	312	18	-19	-5,4%
Lungau	13	13	0	2	18,2%
Pinzgau	38	37	1	-14	-26,9%
Gesamt	500	474	26	-34	-6,4%

HOLZ - BERUFSGRUPPE 25/26

Pongau	32	27	5	6	23,1%
Tennengau	15	14	1	-3	-16,7%
Flachgau	55	53	2	-12	-17,9%
Lungau	8	8	0	-1	-11,1%
Pinzgau	34	33	1	-9	-20,9%
Gesamt	144	135	9	-19	-11,7%

HANDEL / VERKEHR BERUFSGRUPPE 40-47

Pongau	263	141	122	-13	-4,7%
Tennengau	197	80	117	-27	-12,1%
Flachgau	1.421	670	751	-100	-6,6%
Lungau	57	28	29	-15	-20,8%
Pinzgau	232	130	102	-49	-17,4%
Gesamt	2.170	1.049	1.121	-204	-8,6%

FREMDENVERKEHR BERUFSGRUPPE 50-52

Pongau	304	81	223	-15	-4,7%
Tennengau	131	52	79	-13	-9,0%
Flachgau	937	450	487	-76	-7,5%
Lungau	55	10	45	-10	-15,4%
Pinzgau	265	95	170	3	1,1%
Gesamt	1.692	688	1.004	-111	-6,2%

BUROBERUFE BERUFSGRUPPE 76-78

Pongau	148	45	103	-14	-8,6%
Tennengau	146	46	100	-16	-9,9%
Flachgau	1.044	421	623	-62	-5,6%
Lungau	43	9	34	-2	-4,4%
Pinzgau	120	32	88	-36	-23,1%
Gesamt	1.501	553	948	-130	-8,0%

OFFENE STELLEN NACH AUSGEWÄHLTEN BERUFSGRUPPEN UND REGIONALER GLIEDERUNG

ARBEITSMARKT- BEZIRK	Bestand	Zugang	Abgang	Veränd. geg. Vorjahr	
		abs.	abs.	abs.	in%

BAU - BERUFSGRUPPE 16/17

Pongau	69	29	69		
Tennengau	22	12	6	11	100,0%
Flachgau	243	79	79	77	46,4%
Lungau	22	7	18	6	37,5%
Pinzgau	115	16	40	31	36,9%
Gesamt	471	143	212	125	36,1%

METALL / ELEKTRO - BERUFSGRUPPE 18-24

Pongau	135	48	40	20	17,4%
Tennengau	109	30	21	48	78,7%
Flachgau	501	197	236	-32	-6,0%
Lungau	38	5	8	20	111,1%
Pinzgau	144	35	25	7	5,1%
Gesamt	927	315	330	63	7,3%

HOLZ - BERUFSGRUPPE 25/26

Pongau	19	4	13	-11	-36,7%
Tennengau	19	3	2	3	18,8%
Flachgau	54	24	33	-15	-21,7%
Lungau	9	4	5	4	80,0%
Pinzgau	26	16	11	-2	-7,1%
Gesamt	127	51	64	-21	-14,2%

HANDEL / VERKEHR BERUFSGRUPPE 40-47

Pongau	124	66	68	35	39,3%
Tennengau	68	21	24	31	83,8%
Flachgau	700	311	388	95	15,7%
Lungau	20	8	9		
Pinzgau	107	76	67	28	35,4%
Gesamt	1.019	482	556	189	22,8%

FREMDENVERKEHR BERUFSGRUPPE 50-52

Pongau	259	212	218	-24	-8,5%
Tennengau	87	35	34	26	42,6%
Flachgau	510	303	385	9	1,8%
Lungau	30	98	62	-13	-30,2%
Pinzgau	299	275	315	-12	-3,9%
Gesamt	1.185	923	1014	-14	-1,2%

BUROBERUFE BERUFSGRUPPE 76-78

Pongau	66	60	36	16	32,0%
Tennengau	39	32	29	21	116,7%
Flachgau	443	244	275	-40	-8,3%
Lungau	8	7	11	-2	-20,0%
Pinzgau	51	37	32	17	50,0%
Gesamt	607	380	383	12	2,0%

LEISTUNGSBEZIEHER/INNEN
NACH LEISTUNGSARTEN (April 2018)*

LEISTUNGS- ART	Bestand	Veränd. geg. Vorjahr	
		abs.	in%
Arbeitslosengeld			
männlich	4.778	-85	-1,7%
weiblich	5.839	161	2,8%
gesamt	10.617	76	0,7%
Notstandshilfe			
männlich	2.411	-543	-18,4%
weiblich	1.534	-175	-10,2%
gesamt	3.945	-718	-15,4%
Pensionsvorschuss			
männlich	52	9	20,9%
weiblich	18	-10	-35,7%
gesamt	70	-1	-1,4%
LeistungsbezieherInnen mit Schulung			
männlich	637	-191	-23,1%
weiblich	988	-119	-10,7%
gesamt	1.625	-310	-16,0%
Altersteilzeitgeld			
männlich	1.032	159	18,2%
weiblich	1.386	326	30,8%
gesamt	2.418	485	25,1%
Weiterbildungsgeld			
männlich	293	17	6,2%
weiblich	402	31	8,4%
gesamt	695	48	7,4%

*Daten über LeistungsbezieherInnen sind durch zeitversetzte Zählung mit Verzögerung verfügbar

ARBEITSLOSIGKEIT IN DEN BUNDESLÄNDERN

BUNDESLAND	Bestand	Veränd. geg. Vormonat		Veränd. geg. Vorjahr	
		abs.	in%	abs.	in%
GESAMT					
Burgenland	7.560	441	6,2%	-989	-11,6%
Kärnten	17.314	750	4,5%	-1.941	-10,1%
Niederösterreich	47.942	1.600	3,5%	-5.899	-11,0%
Oberösterreich	32.736	2.974	10,0%	-4.221	-11,4%
Salzburg	11.130	-43	-0,4%	-623	-5,3%
Steiermark	30.536	1.859	6,5%	-4.820	-13,6%
Tirol	11.999	-1.828	-13,2%	-2.527	-17,4%
Vorarlberg	8.708	231	2,7%	-402	-4,4%
Wien	114.658	1.932	1,7%	-3.186	-2,7%
ÖSTERREICH	282.583	7.916	2,9%	-24.608	-8,0%
MÄNNER					
Burgenland	3.612	63	1,8%	-626	-14,8%
Kärnten	8.490	49	0,6%	-1.033	-10,8%
Niederösterreich	24.462	310	1,3%	-3.864	-13,6%
Oberösterreich	16.182	1.115	7,4%	-2.732	-14,4%
Salzburg	5.734	4	0,1%	-396	-6,5%
Steiermark	15.485	435	2,9%	-2.809	-15,4%
Tirol	5.728	-712	-11,1%	-1.356	-19,1%
Vorarlberg	4.399	81	1,9%	-348	-7,3%
Wien	64.391	747	1,2%	-2.207	-3,3%
ÖSTERREICH	148.483	2.092	1,4%	-15.371	-9,4%
FRAUEN					
Burgenland	3.948	378	10,6%	-363	-8,4%
Kärnten	8.824	701	8,6%	-908	-9,3%
Niederösterreich	23.480	1.290	5,8%	-2.035	-8,0%
Oberösterreich	16.554	1.859	12,7%	-1.489	-8,3%
Salzburg	5.396	-47	-0,9%	-227	-4,0%
Steiermark	15.051	1.424	10,4%	-2.011	-11,8%
Tirol	6.271	-1.116	-15,1%	-1.171	-15,7%
Vorarlberg	4.309	150	3,6%	-54	-1,2%
Wien	50.267	1.185	2,4%	-979	-1,9%
ÖSTERREICH	134.100	5.824	4,5%	-9.237	-6,4%

GEMELDETE OFFENE STELLEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

Burgenland	1.221	-3	-0,2%	-19	-1,5%
Kärnten	4.498	-514	-10,3%	807	21,9%
Niederösterreich	12.244	186	1,5%	2.606	27,0%
Oberösterreich	19.957	768	4,0%	2.821	16,5%
Salzburg	6.673	-351	-5,0%	564	9,2%
Steiermark	12.634	374	3,1%	3.275	35,0%
Tirol	6.254	-414	-6,2%	-346	-5,2%
Vorarlberg	3.809	-77	-2,0%	669	21,3%
Wien	11.809	16	0,1%	3.684	45,3%
ÖSTERREICH	79.099	-15	0,0%	14.061	21,6%

Begriffsbestimmungen Arbeitslosigkeit

Vorgemerkte Arbeitslose

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Arbeitslosen.

Alter

Vollendete Altersjahre aufgrund des Geburtstages (nicht Geburtsjahrgänge).

Schwervermittelbarkeit

Personen mit Vermittlungseinschränkungen aufgrund von körperlichen, psychischen oder geistigen Beschränkungen, Mobilitätseinschränkungen, längerer Berufsentwöhnung, Schwangerschaft oder Einberufung zum Präsenz- bzw. Zivildienst. Es werden nur Vermittlungseinschränkungen erfasst, die im Hinblick auf den angestrebten Beruf oder Arbeitsplatz vermittlungshemmend sind.

Beruf

Die berufliche Zuordnung von Arbeitslosen erfolgt im allgemeinen nach der bisher ausgeübten Tätigkeit. Bei Berufswechslern, die aus zwingenden Gründen ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können sowie bei Arbeitslosen ohne Vorberuf wird die Einordnung in jene Berufsart vorgenommen, in der unter Würdigung der Kenntnisse und Fähigkeiten und des Vermittlungswunsches des Arbeitslosen eine Unterbringung am aussichtsreichsten erscheint. Kann dieser Grundsatz nicht angewendet werden, ist unter bestimmten Bedingungen die Einordnung mit „Unbestimmt“ möglich.

Ausbildung

Es wird die höchste erfolgreich absolvierte Schul- bzw. Ausbildungsstufe der Arbeitslosen ausgewiesen. Die Ausbildungshierarchie orientiert sich am österreichischen Schulsystem, wobei der Lehrabschluss und die Meisterprüfung zwischen Pflichtschulabschluss und mittlerer (Fach-)Schule eingeordnet sind. Unter AkademikerInnen werden nur AbsolventInnen von Universitäten bzw. Hochschulen verstanden.

Wirtschaftsklassen

Klassifizierung der Arbeitslosen nach der betriebssystematischen (brachenmäßigen) Zuordnung (ÖNACE 1995) des Betriebes in dem der/die Arbeitslose zuletzt beschäftigt war. In diesem Zusammenhang werden auch SchulabgängerInnen (siehe unten) und sonstige Personen ausgewiesen. Unter letzteren sind Arbeitslose zu verstehen, die wegen längerer Abwesenheit vom Erwerbsleben nicht einordenbar sind.

Schulabgänger

Arbeitslose, die nach dem Schulbesuch noch nicht beschäftigt waren, wobei der zuletzt absolvierte Schultyp unerheblich ist. Auch arbeitslose UniversitätsabsolventInnen sind einbezogen. Der erfolgreiche Schulabschluss ist nicht Voraussetzung (auch drop outs).

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Statistik-Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit dar und wird nur aus Bestandsmengen berechnet. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der „echten“ Dauer einer Arbeitslosigkeitsperiode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Auch dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Stellenangebot

Gemeldete offene Stellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit

Als sofort verfügbare offene Stelle gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekannt gegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als nicht sofort verfügbar dargestellt.

Bisherige Laufzeit

Die bisherige Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschten Arbeitsantritt und dem Statistiktag liegt. Sie bezieht sich nur auf sofort verfügbare offene Stellen und wird nur aus Bestandsmengen berechnet.

Abgeschlossene Laufzeit

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschten Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Ausbildung

Die Zählung erfolgt nach dem vom Betrieb für die Besetzung der offenen Stelle gewünschte Ausbildungsniveau, wobei meist das jeweilige Mindestniveau angegeben ist.

Zu- und Abgänge

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, daher die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl „sofort“ als auch „nicht sofort“ verfügbare offene Stellen.

Lehrstellenmarkt

Vorgemerkte Lehrstellensuchende

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst.

Verfügbarkeit

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als sonst an Lehrstellen Interessierte. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden die Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als sofort verfügbar dargestellt.

Gemeldete offene Lehrstellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit offener Lehrstellen

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

In Schulung befindliche Personen

Es handelt sich um Personen, die in Schulungsmaßnahmen einbezogen sind und im Rahmen dieser eine oder mehrere Individualbeihilfen, wie Deckung des Lebensunterhaltes, Beitragskosten, Teilnahmekosten oder Reisekosten erhalten. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers.